

Taunusstein (Kreis Rheingau-Taunus)

Taunussteiner Seniorenbeirat wird 30 Jahre alt



© Archivfoto: Stadt Taunusstein

Seit 1993 setzt sich der Beirat für die Belange Älterer in der Stadt ein. Das nächste Ziel sind mehr barrierefreie Toiletten.

5. September 2023 – 03:00 Uhr
Mathias Gubo

TAUNUSSTEIN. „Unsere Stadt hat sich zum Vorteil der älteren Menschen verändert“, stellt die Vorsitzende des Taunussteiner Seniorenbeirates, Sonja Wagner, stolz fest. Seit 30 Jahren gibt es in Taunusstein den Seniorenbeirat, ein guter Grund, diese Einrichtung am 6. September mit vielen Ehrengästen zu feiern.

Eingänge zu den öffentlichen Mehrzweckeinrichtungen sind barrierefrei geworden, stellt Wagner in der Rückschau fest, abgesenkte Bürgersteige helfen Personen mit Rollator und Rollstuhl besser mobil unterwegs sein zu können und auch der Elektrobus „Emil“ ist ganz analog über das Telefon zu buchen. Auch diese eine Leistung des Seniorenbeirates. Für die nächsten Jahre habe man sich viel vorgenommen. Der 5. Seniorenplan 2024 bis 2028 müsse aufgestellt werden, weitere öffentliche und behindertengerechte Toiletten in Taunusstein wollen überlegt werden. Und auch das Thema seniorengerechtes Wohnen werde breiten Platz einnehmen, ist die Vorsitzende sicher.

© Archivfoto: Stadt Taunusstein

Grundsatzpapier forderte Angebote für Senioren

Im Jahr 1992 wurde der erste Taunussteiner Seniorenbeirat gewählt, der erste Vorsitzende war Walter Müller. 1993 verabschiedete der Seniorenbeirat ein Grundsatzpapier und forderte Beschäftigungsangebote für Senioren, ehrenamtliche Tätigkeiten sollten vermittelt werden. Damals standen Sicherheitsthemen auf der Agenda, so „Sicheres Wohnen“, „Sicherheit an der Haustür“ und „Sicherheit im Alter“. Schon ein Jahr später nahm das neue Taunussteiner Seniorenbüro seinen Dienst auf. Der nächste Seniorenbeirat, dem Hanns Beckers vorstand, setzte es sich 1999 zur

Aufgabe, dass die Taunussteiner Seniorinnen und Senioren die neuen Medien kennenlernen. Die Volkshochschule lud die Mitglieder des Seniorenbeirats zu einem Surfkurs ein und ein Senior-Info-Mobil der Bundesregierung machte Station in Taunusstein. Zahlreiche ältere Bürger machten unter sachkundiger Anleitung ihre ersten Erfahrungen mit Computer und Internet.

In der Leitstelle Älterwerden wurde bereits 2002 die Seniorenarbeit für Taunusstein gebündelt. Uta Feix und Waltraud Möhrlein stehen bis heute den Seniorinnen und Senioren als Ansprechpartnerinnen zur Seite.

Den Vorsitz hatte ab 2003 Willi Heiler. In seiner Amtszeit wurde 2008 die Broschüre „Betreutes Wohnen zu Hause“ herausgebracht. Schwerpunkte waren außerdem Initiativen zur Betreuung Demenzkranker und die Ausbildung ehrenamtlicher Seniorenbegleiter.

2010 wurde erstmals eine Frau Vorsitzende

Im Jahr 2010 kam mit der Wahl des fünften Seniorenbeirats erstmals eine Frau ins Amt der Vorsitzenden. Marlies Senne wurde 2011 einstimmig an die Spitze gewählt. Erneut war „Wohnen im Alter“ ein Schwerpunktthema. Aber auch um mehr Ruhebänke im öffentlichen Raum kümmerte sich das Gremium und forderte, dass das Thema ‚Barrierefreiheit‘ in den Blickpunkt genommen wurde.

Und auch im nächsten Seniorenbeirat stand Marlies Senne 2015 erneut an der Spitze des Gremiums. Der Schwerpunkt ‚Barrierefreiheit‘ wurde ausgeweitet und besonders in den Blick genommen aus Sicht von Seniorinnen und Senioren und behinderter Menschen. Auf „Generationsfreundliches Einkaufen“ und „Gesundheit“ standen besonders im Fokus. „Leben und Wohnen im Quartier mit Betonung auf „Wohnen im Alter – Angebote in Taunusstein jetzt und in Zukunft“ wurden in den Mittelpunkt gerückt. Dietmar Enders wurde 2019 zum Vorsitzenden des siebten Seniorenbeirats gewählt. Der siebte Seniorenbeirat beschloss, sich ein Leitbild zu geben. In drei Workshops gelang es, grundlegende Punkte herauszuarbeiten. Das Leitbild wurde am 30. Oktober 2019 beschlossen.

Der neue Seniorenbeirat hat fünf Arbeitskreise berufen, um die vielfältigen Aufgaben fortzusetzen. „Wie soll der Bürgerservice der Zukunft in Taunusstein aussehen?“, gelte es auch aus Sicht und im Sinne der Interessen und Bedürfnisse der älteren Bürger zu beantworten, betont Wagner. Seniorinnen und Senioren ohne digitale Vernetzung müssten auch weiterhin ihre Angelegenheiten im Rathaus erledigen können.

Taunusstein sei eine Stadt für alle Generationen. Dabei habe der Seniorenbeirat im Besonderen die Lebensqualität der älteren Menschen im Blick. Bei der Erschließung von neuen Baugebieten müssten alternative Wohnformen für Senioren mitgedacht werden. Das schaffe attraktive Quartiere mit Mehrgenerationenhäusern, in denen sich Jung und Alt aufgehoben fühlen.

Der Erste Stadtrat Peter Lachmuth (CDU) zum Schluss: „Als Schaltstelle zwischen den Generationen“ habe der Taunussteiner Seniorenbeirat in den vergangenen 30 Jahren wichtige Impulse gegeben.

MG Mathias Gubo

Startseite Lokales Kreis Rheingau-Taunus Taunusstein (Kreis Rheingau-Taunus) Taunussteiner Seniorenbeirat wird 30 Jahre alt